



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1. April 1925 bis 31. März 1926)
Signatur: Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Gleichzeitig wurden im Berichtsjahre sämtliche alten Tafeln durch die Lampenwärter des städtischen Gaswerkes gereinigt; 36 dieser Tafeln wurden neu beschriftet, ebenso etwa 18 Emailletafeln und 10 Holztäfelchen an den Stadttoren.

3. Bevölkerung.

Einwohnerzahl. Die fortgeschriebene Einwohnerzahl belief sich am 1. April 1926 auf 396186 Personen; bei der Volkszählung vom 16. April 1925 war ein Bevölkerungsstand von 392494 Personen festgestellt worden.

III. Gemeindevertretung u. -Verwaltung.

1. Vertreter der Stadt in politischen Körperschaften.

Reichstag. Ohne Änderung.

Bayerischer Landtag. Ohne Änderung.

2. Der Stadtrat.

Zusammensetzung. Von den ehrenamtlichen Stadträten sind folgende Herren ausgeschieden: am 26. April 1925 Studienprofessor Anton Braun (Bayerische Volkspartei), am 12. Mai 1925 Gewerkekommissar Johann Kupfer (Sozialdemokratische Partei Deutschlands), im Oktober 1925 Arbeitersekretär Nikolaus Eichenmüller (S.P.D.), am 31. März 1926 Buchhändler Ernst Frommann (Deutsche Demokratische Partei). Gestorben ist am 20. Oktober 1925 Gastwirt Christoph Schreyer (Bayerischer Mittelstandsbund).

Als Ersatzmänner wurden dafür einberufen: Kanzleiobersekretär Emanuel Deggendorfer (Bayerische Volkspartei), Mechaniker Hermann Oberle (S.P.D.), Oberlehrer Simon Matt (S.P.D.), Direktor des städtischen Berufsamtes Hans Münch (Deutsche Demokratische Partei) und Dachdeckermeister Andreas Döllein (Bayerischer Mittelstandsbund).

Von den berufsmäßigen Stadträten schied aus Stadtrat Dr. Hermann Heimerich am 17. Mai 1925 infolge seiner Wahl zum Bürgermeister der Stadt Kiel.

Zu berufsmäßigen Stadträten neu gewählt wurden der bisherige ehrenamtliche Stadtrat und Arbeitersekretär Nikolaus Eichenmüller und der Rechtsrat Dr. Robert Plank.

3. Organisation des städtischen Dienstes.

Änderungen in der Verteilung der Referate. Ab 9. Juni 1925 wurde dem bisherigen Finanzreferenten, Stadtrat Dr. Merkel, das Lebensmittelreferat und dem bisherigen Lebensmittelreferenten, Stadtrat Dr. Eickmeyer, das Finanzreferat übertragen.

Mit Wirkung vom 29. Oktober 1925 ab wurde das Wohlfahrtsreferat in 2 Referate geteilt und zwar in das eigentliche Wohlfahrtsreferat unter Stadtrat Eichenmüller und das Gesundheits- und Jugendamtsreferat unter Stadtrat Dr. Plank.

4. Dienstverhältnisse der Beamten und Angestellten.

Anstellung. Zur Befriedigung der vordringlichsten Personalanforderungen wurden neben einer Anzahl von Versorgungsanwärtern im Berichtsjahr 30 Beamtenanwärterstellen für den Kanzleidienst genehmigt, die je zur Hälfte mit Mittelschülern und Volksschülern besetzt wurden.